

Portfolio

Unser BILDUNGSKONZEPT

Der Verein kunZstoffe e.V. sieht seine Hauptziele in der Veränderung von Konsumbewusstsein in der Bevölkerung und der damit verbundenen Sensibilisierung für andere Lebenswege. Als außerschulischer Lernort sind wir der Gegenentwurf zum Frontalunterricht. Wir möchten Menschen, durch die Vermittlung von Techniken und Kompetenzen, Hilfe zur Selbsthilfe in ihrem Alltag geben. Damit bewegen wir uns nah an der Lebenswelt unserer Teilnehmenden und bemühen uns, mit der niedrigschwelligen Struktur unserer Bildungsformate, Ungleichheiten in der Gesellschaft abzubauen.

Nachhaltige Entwicklung verbindet soziale Gerechtigkeit mit dem Schutz der natürlichen Umwelt und wirtschaftlichem Fortschritt. BNE soll alle Menschen dazu befähigen, die Zukunft im Sinne eines nachhaltigen Fortschritts mitzugestalten und die Vorteile darin zu erkennen.

ZIELE unserer BILDUNGSARBEIT

Unsere Bildungsangebote möchten zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 beitragen. Wir widmen uns daher der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Unser Verein verfolgt ein ganzheitliches Bildungskonzept, welches zukunftsorientiertes Handeln betont und integrativ sowie multiperspektivisch wirkt. Wir richten uns mit unserer Arbeit an Kinder und Jugendliche bzw. junge Erwachsene, möchten aber auch Menschen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen befähigen, die Relevanz dieser Themen zu



erkennen, ihre Übertragbarkeit in alle Lebensbereiche zu verstehen und sie thematisch selbst und mit den eigenen Zielgruppen umzusetzen.

Um die Nachhaltigkeitsziele zu vermitteln, sind die folgenden Bildungsansätze für Klein UND Groß relevant. Unsere Zielsetzungen orientieren sich an den Schlüsselkompetenzen der Agenda 2030:

1. Wir fördern systemische Kompetenzen:

Wir fördern Teilnehmende, die Zusammenhänge zwischen dem eigenen Tun und den umweltrelevanten Folgen zu erkennen und verstehen. Außerdem erörtern wir, wie sie die Folgen der eigenen Handlungen beurteilen können.

2. Unsere Teilnehmenden werden geschult, kritisch und selbstreflektiv an Fragestellungen heranzugehen:

Wir erörtern mit den Teilnehmenden die eigenen Werte und führen sie zum Nachdenken darüber, wie diese mit den Nachhaltigkeitszielen vereinbart werden. Die eigenen Werte können reflektiert werden, um das Handeln im Alltag darauf aufzubauen.

Im Fokus steht, (in geringem Maße und ohne Wertung) alternative Arbeits- und Lebensweisen aufzuzeigen und somit Entscheidungs- und Wahrnehmungsspielräume zu weiten.

3. Wir fördern strategisches und kooperatives Handeln:

In Gruppenarbeit werden die Teilnehmenden sowohl dazu herausgefordert, sich zu behaupten als auch dazu, gemeinsam mit anderen innovatives Handeln zu entwickeln. Dadurch erleben die Teilnehmenden die Stärken der Mitstreiter:innen anders oder neu und lernen diese zu schätzen. Gemeinsame Strategien werden entwickelt, um das jeweilige Ziel zu erreichen und das stärkt auch die Allianzen in bestehenden Gruppenverbänden.

4. Wir fördern die Problemlösungsfähigkeit der/des Einzelnen:

In unseren Veranstaltungen erarbeiten die Teilnehmenden eigene konkrete Lösungen, um entsprechend bestimmter Nachhaltigkeitsziele zu handeln und bekommen Impulse, wie sie diese einfach und ohne großen finanziellen Aufwand im Alltag umsetzen können.

Eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmenden werden auch durch praktisches Arbeiten in unseren Veranstaltungen in neue Kontexte gestellt. Dabei spielt auch die Materialsammlung als außerschulischer Lernort eine große Rolle.

Unsere ZIELGRUPPEN

- Kinder ab 5 Jahren in Kitas, Grundschulen und Horten in LSA
- Kinder und Jugendliche in Sekundarschulen/Gymnasien in LSA
- Menschen mit Behinderung an Förderschulen in LSA und in Wohngruppen
- Multiplikator:innen in Fortbildungen für erwachsene Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit, Lehrkräfte oder junge Erwachsene im Freiwilligendienst

- Multiplikator:innen aus der Netzwerkarbeit in Halle, Sachsen-Anhalt, bundesweit
- Familien/Senior:innen im Freizeitbereich bei Stadtteilveranstaltungen, in anderen Institutionen

Unsere METHODIK

Wir gestalten Veranstaltungen mit vorrangig abfallpädagogischen Inhalten, die mit haptisch/praktisch orientierten Methoden niedrigschwellig auf nachhaltiges Handeln im städtischen Alltag aufmerksam machen und alternatives Handeln verdeutlichen. Unsere Veranstaltungen finden direkt in der Materialsammlung bzw. dem Makerspace *krimZkrams* als außerschulischen Lernort für BNE statt, wandern aber auch in den öffentlichen Raum und in öffentliche sowie frei getragene Institutionen, um den Wirkungskreis zu erhöhen und landesweit besser agieren zu können.

Wir zeigen anhand unserer Fülle von verschiedenen Ausgangsmaterialien, was Materialkreisläufe sind und wie sie funktionieren. Dazu bleiben wir ganz in der Lebenswelt der Teilnehmenden, überhöhen die Problemstellungen nicht und erheben auch nicht den sprichwörtlichen Zeigefinger. Wir gehen von dem aus, was die Teilnehmenden bereits tun und wie es im Kontext Nachhaltigkeit der Gesellschaft nutzen kann. Danach erst begutachten wir mögliche Optimierungen, die aber immer im Verhältnis zu den sozialen, finanziellen und kognitiven Voraussetzungen der Teilnehmenden betrachtet werden.

Mittels Interaktion und Kreativität wird Nachhaltigkeit praktisch erfahrbar gemacht. Wir nutzen verstärkt Bildmaterial und die Objekte der Materialsammlung, um barrierearme Herangehensweisen zu gewährleisten. Die meisten Lernmaterialien, die wir verwenden, werden aus Alltagsdingen von uns selbst hergestellt. Das bedeutet für die Teilnehmenden auch immer wieder den Rückbezug auf den bewussten Umgang mit Ressourcen und die Vielfalt der Möglichkeiten.

In den Veranstaltungen ist es uns auch sehr wichtig, die Teamarbeit in der Gruppe und gegenseitige Hilfe zu fördern. Das beinhaltet auch, nach der Arbeit die Arbeitsplätze zu reinigen, Hilfsmittel mit Bedacht zu nutzen und andere zu unterstützen.

Die meisten Angebote bestehen aus einem theoretisch/analytischen Teil - wobei die folgenden Methoden sowohl in analogen sowie digitalen Formaten eingesetzt werden - und einem praktischen Workshopteil.

theoretische Methoden	Methodik in Workshops
➤ Warm-Ups	➤ Erfassen von mündlichen, bebilderten und z.T. schriftlichen Anleitungen
➤ Bewegungsspiele	➤ Aufeinander aufbauende Arbeitsschritte verfolgen und
➤ Quizze	➤ Adaptieren von Variationen eines Werkstücks
➤ Schnitzeljagden	➤ Eigene Kreativität erfahren
➤ Suchgeschichten	➤ Unterschiedliche Hilfsmittel und Techniken nutzen lernen: Schneiden, Cutten, Falzen, Nieten, Druckknöpfe setzen, Drucken, Schöpfen, Binden, etc.
➤ Brainstorming	
➤ Memories	
➤ Matching-Games	
➤ Cluster-Methoden	
➤ Gallery-Walks	
➤ QR-Codes	
➤ Kurz- und Aufklärungsfilme	

Unsere FORMATE

1. Lern-Spiel-Veranstaltungen Kinder der Vor- und Grundschulen und in Förderschulen

In 2023 hat sich gezeigt, dass auch Vorschüler in Kitas bereits eine verständige Zielgruppe für unsere Inhalte sind. Für diese haben wir Methoden entwickelt, die die Kinder zum einen den unterschiedlichen (Müll)-Materialien unserer Sammlung näher bringen, um sich mit dem auseinanderzusetzen, was täglich weggeworfen wird; zum anderen darauf aufbauend Ihnen das korrekte Trennen von Materialsorten zu verdeutlichen. Dabei merken wir stets, dass kleine Kinder schon viel Erfahrung aus dem Alltag mitbringen und sehr offen sind. Zum anderen können größere Kinder noch Nachholbedarf haben.

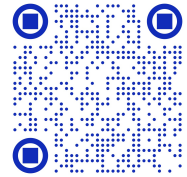
2. Kurzseminare für Schüler:innen in Sekundarschulen, Gymnasien

Die Kurzseminare für Schüler:innen finden ebenfalls am Vormittag im 3-4h-Format statt und bestehen aus einem theoretisch/analytischen Teil sowie einem praktischen Workshopteil. Dazu haben wir Themen ausgearbeitet, die von den Gruppenbegleitenden im Vorfeld gewählt, aber auch modifiziert werden können.



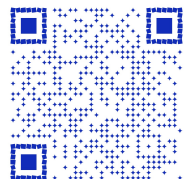
3. Werkstätten zur Berufsorientierung im Kontext nachhaltiger Entwicklung (vielZeitig)

„vielZeitig“ bietet Veranstaltungen im 3-4h-Format, die sich niedrigschwellige Kompetenzfeststellung im handwerklichen Bereich zum Ziel setzen. Wir erproben dazu mit den Kindern ab Klasse 6 in einzelnen Workshops verschiedene einfache Techniken von Handarbeit und Handwerk auf Grundlage unserer Materialsammlung. Gerahmt werden diese Werkstätten mit ausführlich erarbeiteten Infomaterial über schwerpunktmäßige Ausbildungsberufe. Lehrkräfte können ein Modul mit Materialschwerpunkt dafür wählen. Das Modul ist aus 3 Teilen aufgebaut, in den aufeinander aufbauende Techniken in Stationsarbeit erprobt werden und schließlich 1 Werkstück ergeben.



4. Tagesseminare für Multiplikator:innen

Anfragen für die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen im Bereich BNE für Fachkräfte erreichen uns zahlreich. Darunter sind Institutionen, aber auch freie Träger, die ihren Mitarbeitenden, Auszubildenden oder junge Menschen im Freiwilligendienst die Themen der Nachhaltigkeit näher bringen möchten. Es werden außerdem Menschen in der sozialen Arbeit, im Lehrberuf oder in der Sozialpädagogik erreicht. Ein Seminar für Multiplikator:innen findet ganztägig von 9 bis 16 Uhr statt und erstreckt sich über ein Kennenlernen, eine theoretische Einführung in die Arbeit der Materialsammlung hin zu einem bestimmten Themenschwerpunkt, der im Vorfeld mit den Verantwortlichen der Gruppe festgelegt wird. Diese Themenschwerpunkte orientieren sich an denen der Kurzseminare und werden sehr viel intensiver behandelt. Zudem misst sich der Aufbau der BNE-Seminare am Tätigkeitsbereich der Teilnehmenden.



5. Workshops

Zu Aktionstagen und -wochen wie bspw. der *Fashion Revolution Week*, der *Europäischen Woche der Abfallvermeidung* oder den *Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit* öffnen wir unsere Bildungsangebote in Form von Workshops für Interessierte. In den meisten Fällen geht es inhaltlich um die Vermittlung von Techniken der handwerklichen Selbsthilfe und die Vermittlung eines konkreten Materialverständnisses. Damit machen wir ein breites Publikum auf unsere Themen aufmerksam und verankern mit einem unterhaltsamen Ansatz wichtige Aspekte städtischer Umweltbildung. Daher finden zusätzlich Aktion am Nachmittag und auf Spendenbasis statt.



6. Fachveranstaltungen für Multiplikator:innen aus den Bereichen Schule, Soziales, BNE

Im Besonderen für Lehrkräfte, aber auch für andere Aktive im BNE-Sektor organisieren wir jährlich Treffen mit fachspezifischem Input. Dabei geht es unter anderem auch darum, das Prinzip der Materialinitiative und den Bildungsgehalt zu multiplizieren. Wir geben den Teilnehmenden Best-Practice-Beispiele mit auf den Weg, profitieren aber auch untereinander von Erfahrungen und Expertise. Unter anderem ist hier der sogenannte Lehrer-Weiterbildungstag des Netzwerks Schule-Wirtschaft zu nennen, für den Lehrkräfte,

aber auch andere Akteure aus dem außerschulischen Bildungsbereich zusammenkommen und ihre Angebote teilen.

7. Mitmach-Angebote im öffentlichen Raum

Durch die Beteiligung an Festen, Märkten und besonderen Events, können wir durch Mitmach-Angebote ein breites Publikum im öffentlichen Raum gewinnen. Das dient unserer Öffentlichkeitsarbeit, wobei wir Nutzer:innen für Second-Hand gewinnen möchten und tatsächlich auch sehr viele Lehrkräfte für die Bildungsangebote ansprechen. Die Niedrigschwelligkeit dieser Angebote ermöglicht eine unkomplizierte Kontaktaufnahme und baut Hemmungen seitens der Besucher:innen ab. Ice-Breaker sind dann dabei Kreativangebote wie eigene Upcycling-Werkstücke oder Quizze.

RAHMEN und ARBEITSWEISEN

Wir haben verschiedene Schwerpunkte für unsere Veranstaltungsformate ausgearbeitet, die im Vorfeld gewählt werden können. Die Ansprechpersonen der Gruppen können dazu im Vorfeld Wünsche und Themenmodifikationen mitbringen und gemeinsam mit uns in die Planung gehen. Die Inhalte werden damit Projektwochen oder übergeordneten Themen angepasst und möglichst sinnvoll eingebunden. Dazu werden meist mehrere Gespräche mit den Verantwortlichen geführt und Bedarfe erörtert. Im Nachgang von Tagesveranstaltungen erhalten die Teilnehmenden - nach Absprache - ein Zertifikat/eine persönliche Teilnahmebescheinigung mit ihrem Namen darauf.

Jede Kurzseminar-, Tagesseminar- oder vielZeitiG-Veranstaltung wird mit einem Feedback geschlossen. Dazu haben wir eine ausführliche Feedback-Methode erarbeitet, die es uns ermöglicht, ein langfristiges Stimmungsbild bezüglich unserer Inhalte, unserer fachlichen Anleitung, der Ausstattung unserer Räumlichkeiten u.a. zu erhalten.

Im Projektteam reflektieren wir regelmäßig unsere Arbeit und entwickeln sie anhand dessen stetig weiter.